

T. 10. 1. 58

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Pd 48

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Briesendorf - Kammin
Kreis Prob. dann

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Ewald
Vorname: Ewald
Wann geboren: 7.6. 1903
Beruf: Landwirt
Anschrift: Briesendorf - Kammin
Aufgezeichnet: März 1958
Monat Jahr

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Hilsmann
Vorname: Ilse
Geburtsort: Rehbrücke
Geburtsdatum: 25. 5. 1922
Beruf: Lehrerin
Seit wann im Ort: 1951

Die lieben Nachbarn!

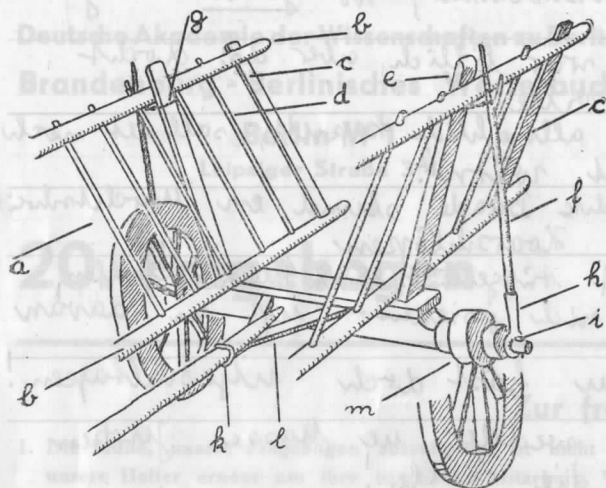
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

a) <u>Kleinsten</u> m) <u>Kleeste</u>	Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Briesendorf</u> mundartl.: <u>Briesendorp</u>		<u>de Briesen Wörpschen</u>	
amtlich: <u>Fichtenwalde</u> mundartl.: <u>Fichtenwalde</u>		<u>Fichtenjuckel</u> <u>die Fichtenjuckler</u>	
amtlich: <u>Emstel (Lohrins)</u> mundartl.: <u>Emstel - früher Lohrins</u>			
amtlich: <u>Glinde</u> mundartl.: <u>Glinge</u> <u>Neue Lohrins</u> <u>Neue Lohrins</u>			

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: Pulswärmer	Mehrz.: Pulswärmer
2. der Filzpantoffel	Einz.: Schlappe	Mehrz.: Schleppen
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Quante	Mehrz.: Quanten
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: Bodde	Mehrz.: Bodden
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schürsenkel	Mehrz.: Schürsenkel
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: Das Schürzenband ist abgerissen	Mehrz.: Die Schürzenbänder sind abgerissen
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Strohband	Mehrz.: Strohbinge
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: der Bund	Mehrz.: die Binde
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Priese	Mehrz.: Priesen
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: Bündel	Mehrz.: Bündels
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: Rocksom	Mehrz.: Rocksöme
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: Drecksstiepe	Mehrz.: Drecksstiepen
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Mannshose	Mehrz.: Mannshosen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: Hoas Hoasbund	Mehrz.: Hoasentbinde
15. der Hosenträger	Einz.: Hoasendträger	Mehrz.: Hoasendträger
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: Hoasenschlitze b) Einz.: Hosenschlitze	Mehrz.: Hoasenschlitzen Mehrz.: Hosenschlitze
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: oldmodisch anbecken	Part. d. V.: oldmodisch angetreckt
18. auffällige Kleidungsstücke:	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
a) von veralteten Moden	a) Gehrock	a) Gufrock (Rugby)
b) übermoderne (scherzhaft)	b)	b)
c) sonstige	c)	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	sehr gemockt	
20. licherlich gekleidete Person	Einz.: Schampsel	Mehrz.: Schampsel
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: Hemdärmel aufkrepeln	Part. d. V.: upgekrepelt
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: Apstern b) Jauchwan c) Stänewan	Mehrz.: Apstern Jauchwane Stänewane
23. den Ackerwagen mit Leitern fertig-machen	Inf.: Stänewan anmachen und Ledern rupstellen	Part. d. V.: Stänewan angemacht und Ledern rupge- stellt.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens
(wie auf der Abbildung)

Einz.: Hingerran Mehrz.: Hingerrane

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezieht wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: Leder	Mehrz.: Ledern
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: Lederbaum	Mehrz.: Lederbäume
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: Lederscheide	Mehrz.: Lederscheiden
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: Lederscheide	Mehrz.: Lederscheiden
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: Rinne	Mehrz.: Rinnen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: Stöcke	Mehrz.: Stöcken
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: Klampe	Mehrz.: Klampen
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: Stöckisen	Mehrz.: Stöckisen
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: Vörsticker	Mehrz.: Vörsticker
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: Langboomring	Mehrz.: Langboomringe
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: Spriet	Mehrz.: Spriete
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: Nabe	Mehrz.: Naben
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: Gabel	Mehrz.: Gabeln
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: Schmeerpott	Mehrz.: Schmeerpötte
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: Bränse	Mehrz.: Bränsen
a) insgesamt	b) Einz.: Bränsklotz	Mehrz.: Bränsklöße
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: Kurbel	Mehrz.: Kurbeln
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	Spindel
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	wer jut schmiert da jut führt	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an Aschkasten, is <u>gluat</u> mang!
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Da Anzug war billich, aber da docht <u>nich</u> ville.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det kled geht allmählich kaputt, soll det noch <u>ens</u> jeflickt wärn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich inne ischte Bude stand en <u>Marchtschreier</u> <u>mit bunten Haarschleifen</u>
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Da Bengel ist rückwärts vort Dach gefallen, dann — haste nich gesehen — up <u>nn</u> davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoch up, du hast doch <u>nicht</u> ausgeschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Lieber Gott, wedder ne Masse Gurken <u>verfroren</u> bei die Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	<u>Wart</u> mang! die wer ich helfen, du <u>verflinker</u> <u>Sammel</u> !
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hat er sich damals <u>zugezogen</u> , <u>wie</u> wie det Dach <u>abgestützt</u> hām.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	Da duet mich jätne wat, det is een <u>nichtiger</u> <u>Faulenzer</u> .

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	<u>nein</u>
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	da <u>geit</u> up <u>Heirat</u>
42. „auf Freiersfüßen gehen“	
43. der Bräutigam	der <u>Brim</u>
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	die <u>Hochzeit</u> soll in <u>Dinsbach</u> sein
45. die Hochzeit ausrichten	<u>Hochzeit</u> <u>vorbereiten</u>
46. der Abend vor der Hochzeit	<u>Polderand</u>
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Mehrzahl: <u>Hochzeits,</u>
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: Mehrzahl: <u>Liede</u>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	
49. der Sondertanz für die Braut:	a) <u>Tanz</u> <u>unter</u> <u>Schleier</u>
a) wie heißt er?	alle Gäste fassen am <u>Schleier</u> an
b) wie geht er vor sich?	das <u>Brautpaar</u> <u>tanz</u> <u>unter</u> dem <u>Schleier</u> <u>umher</u> <u>tanz</u> die <u>Braut</u> <u>mit</u> <u>allen</u> <u>mögl.</u> <u>Gästen</u> <u>und</u> <u>der</u> <u>Bräutigam</u> <u>mit</u> <u>allen</u> <u>rechten</u> <u>Gästen</u> <u>—</u> <u>früher</u> <u>wurde</u> <u>darauf</u> <u>der</u> <u>Schleier</u> <u>gerissen</u> .
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	

Wagt keine mich streich
und det alle nicht flickt
da kömm in leben so nicht!